

EBERHARD.

AKTUELL

www.eberhard.ch | März 2018

Einhausung Schwamendingen



Um die Wohn- und Lebensqualität in Schwamendingen zu verbessern, realisiert das Bundesamt für Strassen (ASTRA) in Zusammenarbeit mit dem Kanton und der Stadt Zürich eine 940 m lange Einhausung der Autobahn.

Die mitten durch Schwamendingen führende Strasse ist eine der verkehrsreichsten in der Schweiz. Täglich befahren über 110'000 Fahrzeuge die vierspurige Autobahn in die Stadt Zürich. Für das Grossprojekt bauen die Eberhard Unternehmungen insgesamt 31 grössere und kleinere Gebäude mit einem Volumen von rund 68'000 m³ zurück. Nach der fachgerechten Schadstoffsanierung und der umfangreichen Entkernung zerlegt ein 100-Tonnen-Bagger die Gebäude in Einzelteile. Im Weiteren sind 50'000 m² Ober- und Unterboden abzutragen sowie beidseits der Autobahn über 2 km provisorische Lärmschutzwände zu erstellen.

Ökologische Begleitmassnahmen



Jährlich werden auf dem Gelände der Weiacher Kies AG neue Lebensräume für Amphibien geschaffen und Neophyten bekämpft.

Jeder Kiesabbau benötigt vorgängig einen sogenannten Gestaltungsplan. Neben Abbau, Auffüllung und Rekultivierung werden in diesem Plan auch die ökologischen Begleitmassnahmen festgelegt. Diese jährlichen Massnahmen beinhalten vornehmlich die Bekämpfung gebietsfremder Pflanzen (Neophyten) sowie das Anlegen und Pflegen von temporär angelegten Amphibienteichen, Trockenstandorten und naturnahen Wiesen. Unter der fachkundigen Leitung des FSKB (Fachverband der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie) erfolgten Ende Januar die ersten Arbeiten für das laufende Jahr. Mit geschickter Hand hob der Baggerführer kleine Tümpel für Pionieramphibien wie Gelbbauchunke und Kreuzkröte aus und entnahm dem Entwässerungsgraben in der Südgrube Schlammablagerungen sowie alte Schilfbestände, um damit wieder geeignete Rückzugsmöglichkeiten für Amphibien zu schaffen. Der Baggereinsatz erwies sich auch bei der Bekämpfung und fachgerechten Entfernung der Neophyten in den Böschungsbereichen als äusserst hilfreich und effizient.

Lufthansa Aviation Training



Die Lufthansa Aviation Training Switzerland AG erstellt in Glattbrugg ein neues Flugpersonal-Ausbildungszentrum.

Die Leistungen der Eberhard Unternehmungen umfassen neben der Altlastsanierung auch den Baugrubenaushub mit einem Volumen von 33'800 m³ sowie den Spezialtiefbau und eine Wellpoint-Anlage für die Wasserhaltung. Im Rahmen der Aushubarbeiten mussten rund 10'000 t mit PAK und CKW belastetes Bodenmaterial triagiert und gesetzeskonform entsorgt werden. Entlang der abfallenden Cherstrasse wird die Baugrube auf der Westseite rund 11 m tief. Für die Foundation des vierstöckigen Gebäudes erstellten zwei Drehbohrgeräte mit Kelly- und Doppelkopfsystem 157 Bohrpfähle. Beim Doppelkopfverfahren fördert eine Endlosschnecke das Material kontinuierlich aus dem Bohrröhr. Nach Erreichung der Bohrtiefe, mit

entsprechender Einbindung im anstehenden Molassefels, wird der Pfahlbeton, abgestimmt auf den Rückzug des Bohrwerkzeugs und der Verrohrung, als Pumpbeton eingebracht. Anschliessend erfolgt der Einbau der Pfahlarmierung im Frischbeton. Das Doppelkopfverfahren beschleunigt den Bohrvorgang massiv, so dass pro Tag bis zu zehn Ortsbetonpfähle mit einer maximalen Pfahllänge von 18 m erstellt werden konnten.

Steinbruch-Erweiterung



Die Porphyrwerk Detzeln GmbH erweitert ihren Steinbruch im Schwarzwald. Zu diesem Zweck sind rund 100'000 m³ Abraum abzutragen.

Das Porphyrwerk baut rötlichen Porphyr und grauen Gneis ab und produzierte im vergangenen Jahr 265'000 t Schotter, Splitt und Brechsand. Neben dem Bau einer neuen Verladeanlage für Lastwagen erschliesst der Gewinnungsbetrieb auf der Südostseite ein neues Abbaugelände mit einer Fläche von rund 11'000 m². Um an das hochwertige Gestein zu kommen, müssen 6 bis 10 m Abraum abgetragen werden. Ein 50-Tonnen-Bagger, ein grosser Bulldozer und ein Raupenlader befördern die Abraummassen über die alte Abbauwand. An deren Fuss lädt ein Radlader das Material auf knickgelenkte Muldenkipper, welche die 100'000 m³ als Rückfüllmaterial in den bereits abgebauten Bereich des Steinbruchs transportieren. Das neue Abbaugelände erschliesst rund 600'000 m³ Gestein und soll die Produktion bis 2024 sicherstellen.



Der nächste Eberhard.Newsletter erscheint im Juni 2018.

Newsletter-Redaktion: redaktion@eberhard.ch